

Benediktinisches Barocktheater im bayerischen Donautal. Nachtrag.

Von Walther Klemm, Plauen i. Vogtl.

Als der Aufsatz gleichen Titels¹ bereits im Satz fertigstand, traten zu den dort eingangs auf 62 bezifferten Stücken der Donauabteien ganz unverhofft weitere 30 im Besitze des Stifts Metten zutage.^{1a}

Der unverhoffte Fund hat jedoch noch mehr ans Licht gebracht: den entscheidenden Textteil² (wohl II, 3—7, den Schluß) der „*Versteigerung*“ Rupert Kornmanns. Zwar glückte es, die daraus gewonnenen neuen Einsichten weitgehend im Texte zu verwerten, leider aber geriet darüber in unliebsamen Verstoß die zur Erkenntnis des Zusammenhanges unerläßliche Angabe des schon bekanntgewordenen Inhalts: Bei einer Nachlaßversteigerung wird das Standbild der Gerechtigkeit hohnlachend abgelehnt von Tandlerin, Bettelweib, Praktikant, „Fräulein“ und dem Juden Nephtali. („Es ist ja nicht modern, Nicht einmal Tändelei. Adieu! Herr Auktionär! Das ist ja keine Waare!“)

Die äußerst lebendige Szenenführung am Schluß der „*Versteigerung*“ verrät einen kundigen und gewandten Verfasser, der einprägsame Bühnenwirkungen voll Reiz und Frische zu gestalten wußte. Noch in seinen sieben Jahre älteren „*Zween Schullehrern*“ erscheint die Sprache der (ländlichen) Menschen häufig recht ungemäß: geschraubt, kraftlos, deklamatorisch. Anders hier, da allenthalben dem Dialog Ansatz zu mimischer

¹ Diese Zeitschrift Bd. 58 (1940), S. 228—258.

^{1a} Die Einfügung dieses — allerdings mehr zahlenmäßig als qualitativ — hocheurefreulichen Zugangs war daher technisch nicht mehr möglich. Selbst der Versuch entsprechender Hinweise zeitigte nur unliebsame Fehlangaben. Während am Eingang des Aufsatzes noch die ursprünglich richtige Gesamtziffer steht, eröffnet die Besprechung des Prüfeninger Theaterspiels dessen neue Stückzahl (53). In der Aufführungsliste aber fehlen die 29 nachgefundenen Prüfeninger. Gleiches gilt für das ältesterhaltene Stück der Fürst-
abtei St. Emmeram-Regensburg.

² Ms, Stiftsbibliothek Metten, Prüfeninger Mansarde 792—799, Nr. 47, S. 330—335.

Bewegung innewohnt: „Geh' zum Henker! Du verzweifelter Israeliter, oder —“ ruft der Gärtner, — der mittlerweile die Statue erworben hat —, und der Offizier herrscht den zudringlichen Nephtali an: „Schweig, Belzebul!“ Bezeichnend für die Zeitbedingtheit des Geschmacks ist, daß die „Zween Schullehrer“ und „Die guten Unterthanen“ am Ende des 18. Jahrhunderts offenbar wesentlich weiterreichenden Anklang fanden als die „Versteigerung“, während der heutige Eindruck zweifellos umgekehrt ist! —

Die 29 nachgefundenen Prüfeninger Stücke dienten ausschließlich Gratulationszwecken und sind bis auf zwei nur als Ms Periochen erhalten. Das älteste, „*Dies honorata*“, war als *apud Musicus* von Prior und Konvent dem jährlichen Wahltage des Abtes Otto Kraft am 17. 12. 1705 gewidmet. Weitere acht zwischen 1730 und — vermutlich — 1756 dem Abt Roman II. Kiefer zu Wahl-, Geburts-(Namens-)tagen und Jubelprimiz. Die übrigen 20 fallen zwischen 1757 und 1769 zu den üblichen Anlässen in die Regierungszeit Petrus II. Gerl³. Allzudeutlich lassen sie erkennen, daß die theatralisch-musikalische Beglückwünschung des Abtes zur selbstverständlichen Förmlichkeit geworden ist, die nach bewährtem Schema abgeleitet wird. So sind sie inhaltlich weitgehend — fast möchte man sagen: „genormt“, bewegen sich weniger als sie verharren im gewohnten Schäferstoffgebiet. Wieder und wieder werden die gleichen Rollennamen verwendet, ja, man bemüht sich nicht einmal mehr um jeweils neuen Titel: drei Namenstagsstücke (1765, 66⁴, 67) sind „*Onomastici Honores*“, drei (Wahltag 1766, 67, 68) heißen „*Solemnis Recordatio*“. Das einzige, nicht dem regierenden Abte gewidmete Stück dieses Zeitabschnitts — „*Arethusa desponsata seu Epithalamium*“ — weicht nur wenig vom gebräuchlichen Gratulationsschema ab bei der Konsekration des Regensburger Weihbischofs, Konsistorialpräsidenten und Titularbischofs von Arethusa, Johann Anton Frhrn. v. Wolframsdorff. Das Theaterspiel Prüfenings war also vom vierten bis zum Anfang des achten Jahrzehnts des Jahrhunderts mehr und mehr erstarbt, zur leeren Formalie herabgesunken. So daß die schon beschriebene⁵ „theaterlose Epoche“ erklärt wird.

Nur eine Merkwürdigkeit hat das Prüfeninger genormte Gratulationstheater hervorgebracht. Zwei Stücke, die dem Abte von sechs bzw. acht namentlich aufgeführten FrFr. gewidmet sind, vielleicht also gewissermaßen „Verfasserkollektive“ zu Urhebern hatten. Bei der „*Prißlinga in cavernis Petrae*

³ Reg. 1756—81.

⁴ Vgl. Anm. 1; S. 252, Nr. 38.

⁵ Ebd. S. 235.

*tuta quiescens invidiae fortunae fallacias spernit se suaque soli supernae providentiae consecrans*⁶ zur Abtwahl 17. 2. 1757 sind genannt: Placidus (Brunner), Eberhard (Mundigl), Bernhard (Schaller), Florian (Schärl), Paulus (Vötter) und Martin (Pronath). Zu ihnen gesellen sich bei dem undatierten „*Amoris et gratitudinis de tempore triumphus*“ noch Aloys Maria (Kräzer) und Heinrich (Holzer). Bekanntter wurden von ihnen in der Folgezeit Florian Schärl als Stiftsarchivar und -historiker⁷, Martin Pronath als Abt⁸, der das Prüfeningener Stiftstheater wiederherstellen ließ⁹, und Aloys Maria Kräzer (Graezer), der 23jährig zum Abtwahltag 17. 2. 1762 den „*Samuel a Deo Israelis electus*“ komponierte. Da von den Dedikanten des Namenstagsstückes Placidus, Bernhard und Paulus inzwischen PP. geworden¹⁰ sind, während die anderen noch als FrFr. bezeichnet werden, muß der „*Amoris . . . triumphus*“ zum 29. 6. 1759 dargeboten worden sein.

Von den übrigen reichlich zwei Dutzend dieser Gratulationsstücke waren weder Verfasser noch Komponisten zu erkennen.

Für den Oberaltaicher P. Joh. Ev. Mayerhofer¹¹ hat sich ebenfalls noch ein Nachtrag ergeben. Seine „*Equipage d'un galant homme, d. i. Reisegepäck eines süßen Herrchens nach der Mode, so auf Reisen geht*“ war zwar durch Lindner¹² schon bekannt. Aber in dieser verstümmelten Form des Titels ließ sich nicht mit Sicherheit erkennen, was der volle verrät, dessen zweite Hälfte lautet: „ . . . in der Faßnacht, lebhaft vor Augen gestellt durch eine Schlittenfahrt von den Studenten in Straubing“¹³. Das Programmheft wurde 1775 zu Straubing gedruckt.¹⁴ Mayerhofer war schon aus seiner Freisinger Wirksamkeit bekannt als Verfasser der dort 1773 gehaltenen Schlittade „*Sichtbares Lexikon einiger dermalen in deutscher Sprache üblicher französischer Wörter denen zu Liebe, so nicht lesen können ohne*

⁶ Titel kunstvolles Chronogramm, siehe Nr. 10 der hier folgenden Auf führungsliste.

⁷ Vgl. Anm. 1; S. 239, Anm. 62 und 63.

⁸ Reg. 20. 11. 1781—5. 1. 1790.

⁹ Vgl. Anm. 1; S. 235.

¹⁰ Weißen: Placidus 1. 11. 1757, Paulus 13. 11. 1757, Bernhard 24. 4. 1759, dagegen Eberhard 11. 11. 1759, die übrigen weit später.

¹¹ Vgl. Anm. 1; S. 235 o.

¹² Lindner P., Die Schriftsteller . . . des Ben.-Ordens . . ., Regensburg 1880, I, S. 125, Nr. 7.

¹³ Behner Josef, Beiträge zur Straubinger Musikgesch., S. 110; in Jahresbericht d. histor. Vereins für Straubing und Umgebung, 43. Jahrg. 1940, Straubing 1941. Dort auch Hinweis auf: Wimmer, Sammelblätter zur Gesch. d. Stadt Str., S. 603.

¹⁴ M. wirkte jedoch erst 1782/83 als Prof. am Str'er Lyzeum.

*Druck in Lebensgröße ans Licht gestellt*¹⁵. Die nun als solche erkannte Straubinger legt nahe, ihm auch die Freisinger vom 27. 1. 1777 „*Galanthomms öffentlich Bibliothek*“¹⁶ zuzuschreiben. Ob sie etwa eine Wiederaufführung der Straubinger „*Equipage*“ war, ist mangels Vorhandensein eines Programmheftes dieser Freisinger vorerst nicht zu entscheiden.

Ganz unzweifelhaft dem „Typus des älteren Barockdramas“¹⁷ gehört an das ältesterhaltene Stück der Fürstabtei St. Emmeram-Regensburg: „*Lock: und Frolock: Sieg: und Seegen-Fest zu Ehren der Hl. Martyrer Desiderii, Joannis, und Victoris*“. Leider nennt sich der Verfasser bescheiden nur „Einer des Kaeyserl. freyen Reichs-Stiftt und Closters zu St. E.“. Der Komponist aber wird als „der Edle und Fürnehme Herr Josephus Zinckh, Organist zu St. E.“¹⁸ von der Perioche angegeben. Des vieraktigen Spiels „Vorstellung auff öffentlicher Schaubühne“ erfolgte am 16., 17. und 18. 9. 1697 „auf Anhalten dess Wohl Ehrwürd. Herrn Joh. Georg Seidenbusch/Dechandt und Pfarren / auch der Congregation S. Philippi Nerii in Aufhausen Patris spiritualis“¹⁹ durch „Praebendisten“ (Alumnen), Kapellmitglieder und Dienerschaftsangehörige von St. E. Unverkennbar sollte die Aufführung den Zielen Seidenbuschs propagandistisch dienen.

Liste der Aufführungen:

Abkürzungen: V. = Verfasser. — K. = Komponist. — A. = Aufführungsanlaß und -zeit. — D/E = Druck, Erwähnung im Schrifttum. — Ms = Manuskript. — Pr.M. (in Verbindung mit Stift Metten) = Prüfening Mansarde. — liegt = Aufbewahrungsort.

V. Prüfening (unter Abt Otto Kraft):

1. *Dies Honorata sive Applausus Musicus.*

V.: —. K.: —. A.: „Anniversario Electionis Diei Rmj, Praenobilis, ac Ampliss., D., D. Ottonis Celeberr. et Exempti Mon. Priflingensis Abb. Vigilantiss., honoris ergo institutus . . . a gratulabundijs filijs Priore et Conventu“ 17. 12. 1705. — D/E: — Ms; liegt: Stift Metten, Pr.M. 792—799, Nr. 47, Bl. 68—73.

¹⁵ Klemm Walther, Benediktinisches Barocktheater in Südbayern usw., Aufführungsliste Nr. 276; diese Zeitschr. Bd. 55 (1937).

¹⁶ Ebd. Nr. 287.

¹⁷ Klemm W., I, S. 137/38 (ds. Zeitschr. Bd. 54 (1936)).

¹⁸ Komponist zahlreicher Stücke des Jesuitengymnasiums S. Paul in Regensburg.

¹⁹ Geb. München 5. 4. 1641. Weltpriester 1666, begründete 1675 bzw. 92 das Nerianer-Oratorium und die Wallfahrt Aufhausen bei Regensburg (später desgl. Wien und München). † 10. 12. 1729. Vgl. „1200 Jahre Bistum Regensburg“, R. 1939, S. 254/55.

Unter Abt Roman II. Kiefer:

2. *Homagium.*

V.: —. K.: —. A.: „Romano Neo-eLeCto ConVICtVs et gaVDy Con gregat Ion Is AngeLICae Pr Iffen Ingae ereCt I, Praes IDI, Patr IqVe grat Ioso a Devotiss. Fil. et Convictoribus infra scriptis praestitum“ 1730¹. — D/E: — Ms; liegt: wie Nr. 1, Bl. 96—99.

3. *Musica in Pane Pastorum Principe.*

V.: —. K.: —. A.: „... Festivus Plausus inter, ac effusa Jubila a Suis decantata Ovibus ...“, Geburtstag des Abtes 1738. — D/E: — Ms; liegt: wie Nr. 1, Bl. 103—106.

4. *Festivum Onomasticon.*

V.: —. K.: —. A.: „RoMano PraesVLI trIstes Inter strepItVs beLLICos stabILI aC ConstantI sIt paX, Vita, saLVs, feLICItas ... humill. et obsequentiss. filij“ 1742². — D/E: — Ms; liegt: wie Nr. 1, Bl. 100—102.

5. *Secundae Agni Nuptiae.*

V.: —. K.: —. A.: „... aD qVas gratIoso praesVLI sVo atqVe sponso gratVLabVnDIs VotIs appLaVDIt PrIfLInga“ ... , Jubelprimiz des Abtes 23. 4. 1747. — D/E: Betz Straubing; liegt: wie Nr. 1, Bl. 107, S. 1—11.

6. *Corona Gloriam.*

V.: —. K.: —. A.: „super mensam decantata a mus. Priffenin-ganis“, Namenstag d. Abtes 22. 5. 1754. — D/E: Joh. Veit Rädlmayr/Regensburg; liegt: wie Nr. 1, Bl. 109.

7. *Insigne Abbatiale.*

V.: —. K.: —. A.: „Melodicè ... celebratum“, Namenstag d. Abtes, undatiert. D/E: — Ms; liegt: wie Nr. 1, Bl. 74—79.

8. *Musica in laudes illustrissimae stellae sonora.*

V.: —. K.: —. A.: Wahltag d. Abtes, undatiert. — D/E: — Ms; liegt: wie Nr. 1, Bl. 80—84.

9. *Perillustre Caput Conventus Priiflingensis Amore filiali Connatum.*

V.: —. K.: —. A.: Abt Roman gew., undatiert. — D/E: — Ms; liegt: Stift Metten, Pr.M. 747—753, Bl. 9—12.

Unter Abt Petrus II. Gerl:

10. *PriifLIngaIn CaVernIs Petrae tVta qViesCens InVIDae fortVnae faLLaCias spernIt se sVaQVe soLI sVpernae proVIDentIae ConseCrans.*

V.: — (gewidmet von den FrFr. Placidus (Brunner), Eberhard (Mundigl), Bernhard (Schaller), Florian (Schärl), Paulus (Vötter) und Martin (Pronath). K.: —. A.: Wahltag d. Abtes 17. 2. 1757 (Schlußsatz: soLi Deo gLorIa per saeCVLa aMen). — D/E: — Ms; liegt: wie Nr. 1, Bl. 114—117.

11. *Ecloga Pastorum Daphnidi Natalizanti Applaudentium.*

V.: —. K.: —. A.: Namenstag d. Abtes 29. 6. 1758. — D/E: — Ms; liegt: wie Nr. 1, Bl. 122—125.

¹ Handschriftliche Angabe auf der Perioche 1733 ist irrig.

² Desgl. 1738 irrig.

12. *Amoris et gratitudinis de tempore triumphus.*
V.: — (gewidmet von den PP. Placidus (Brunner), Bernhard (Schaller), Paulus (Vötter), den FrFr. Eberhard (Mundigl), Florian (Schärl), Martin (Pronath), Aloys Maria (Kräzer) und Heinrich (Holzer).
K.: —. A.: Namenstag d. Abtes, 29. 6. 1759. — D/E: — Ms; liegt: wie Nr. 1, Bl. 118—121.
13. *Arethusa desponsata seu Epithalamium.*
V.: —. K.: —. A.: Konsekration d. Regensburger Weihbischofs und Konsistorialpräsidenten Joh. Anton Frhrn. v. Wolframsdorf, Herrn in Egmathing, Ottenhausen und Westkreisen, Bischofs von Arethusa³ 1759. — D/E: — Ms; liegt: wie Nr. 1, Bl. 126—129 und Pr.M. 747—753, Bl. 5—8.
14. *Vafra poLitIa deteCta ab aMore jILiaLI.*
V.: —. K.: —. A.: Wahltag d. Abtes 17. 2. 1760. — D/E: — Ms; liegt: wie Nr. 1, Bl. 134—141.
15. *Priiflinga in Petra firmata.* (Dedikationstitel: PrIfLInga In annIVersarIa soLennItate faVstae eLeCtIonIs Petro perILLVstrI praesVLI aC gratIosIssIMo patrI sVo festIVa gratVLatIonIs offICIA persoLVIt.⁴
V.: —. K.: —. A.: Wahltag d. Abtes 17. 2. 1761. — D/E: — Ms; liegt: wie Nr. 1, Bl. 142—147.
16. *SamVeL a Deo IsraelIs eLeCtVs.* Drama musicum.
V.: —. K.: Fr. Aloys Maria Graezer. A.: Wahltag d. Abtes 17. 2. 1762. — D/E: — Ms; liegt: wie Nr. 1, Bl. 149—152.
17. *Joseph Vice-Rex Aegypti.*
V.: —. K.: —. A.: „In annVa saCrI onoMastICI DIeI soLennItate“ 29. 6. 1762. — D/E: — Ms; liegt: wie Nr. 1, Bl. 153—156.
18. *DaVID a Deo eLeCtI VnCtlO.*
V.: —. K.: —. A.: Wahltag d. Abtes 17. 2. 1763. — D./E.: — Ms; liegt: wie Nr. 1, Bl. 157—159.
19. *AMORIs triPLICIs Vota et LaetItIa pro DIe nataLI.*
V.: —. K.: —. A.: Geburtstag d. Abtes 1763. — D/E: — Ms; liegt: wie Nr. 1, Bl. 160—163.
20. *Trias Votorum.* Drama musicum.
V.: —. K.: —. A.: „In annIVersarIa gLorIosae eLeCtIonIs DIeI soLeMnItate“ 17. 2. 1764. — D/E: — Ms; liegt: wie Nr. 1, Bl. 164—167.
21. *Festiva acclamatio.*
V.: —. K.: —. A.: Wahltag d. Abtes 17. 2. 1765. — D./E.: — Ms; liegt: wie Nr. 1, Bl. 168—170.
22. *Onomastici Honores*⁵. Musicum opus.
V.: —. K.: —. A.: Namenstag d. Abtes 29. 6. 1765. — D/E.: — Ms; liegt: wie Nr. 1, Bl. 171—173.
23. *Solemnis Recordatio*⁶. Opus musicum.
V.: —. K.: —. A.: Wahltag d. Abtes 17. 2. 1766. — D/E: — Ms; liegt: wie Nr. 1, Bl. 174—176.

³ Titularbistum A. in Syrien.

⁴ Vgl. diese Zeitschrift Bd. 58 (1940), S. 251, Nr. 33.

⁵ Die Nrn. 22 und 25 betreffen voneinander verschiedene Stücke.

⁶ Desgl. die Nrn. 23, 24 und 26.

24. *Solemnis Recordatio*. Musicum opus.
V.: —. K.: —. A.: Wahhtag d. Abtes 17. 2. 1767. — D/E: — Ms;
liegt: wie Nr. 1, Bl. 177—179.
25. *Onomastici Honores*. Musicum opus.
V.: —. K.: —. A.: Namenstag d. Abtes 29. 6. 1767. — D/E: —
Ms; liegt: wie Nr. 1, Bl. 180—183.
26. *Solemnis Recordatio*. Musicum opus.
V.: —. K.: —. A.: Wahhtag d. Abtes 17. 2. 1768. — D/E: — Ms;
liegt: wie Nr. 1, Bl. 184—186.
27. *Munera Devotae Mentis*. Musicum opus.
V.: —. K.: —. A.: Namenstag d. Abtes 29. 6. 1768. — D/E: —
Ms; liegt: wie Nr. 1, Bl. 187—189.
28. *Applausus Musicus*.
V.: —. K.: —. A.: Wahhtag d. Abtes 17. 2. 1769. — D/E: — Ms;
liegt: wie bei Nr. 1, Bl. 190—193.
29. *Josues Dux fidelis Populi Electi in Terram Promissionis*.
V.: —. K.: —. A.: „... humillime a FF Clericis oblatu.“ Namens-
tag d. Abtes, undatiert. — D/E: — Ms; liegt: wie Nr. 1, Bl. 130—133.

VI. St. Emmeram-Regensburg (unter Abt Johannes IV.
Baptist Hemm):

30. *Lock: und Frolock: Sieg: und Seegen-Fest zu Ehren der
Heiligen Martyrer Desiderii, Joannis, und Victoris*.
V.: „Von Einem des Kaeyserl. freyen Reichs-Stift und Closters zu
St. E. in R.“ K.: Joseph Zinckh, Organist zu St. E. A.: „Auf
Anhalten Dess Wohl Ehrwürd. H. Joh. Georg Seidenbusch / Dechant
und Pfarrern / auch der Congr. S. Philippi Nerii in Aufhausen Patris
spiritualis Auff öffentlicher Schaubühne vorgestellet“ 16., 17., 18.
9. 1697. — D/E: Joh. Egidi Raith/Regensburg; liegt: Bibliothek
Stift Metten.

2. Nachtrag

zur Liste der Aufführungen des Benediktinischen Barocktheaters in Süd-
bayern, insbesondere des Reichsstiftes Ottobeuren (vgl. diese Zeitschr. 55
(1937), S. 274f. und 58 (1940), S. 255f.).

I. Andechs (Sedisvakanz):

1. *Il viaggio di Febo a Spitzberga*. Cantate.
V.: Placidus Scharl von Andechs. K.: Nonnosus Madlseder¹
von A. A.: „zu Ehren des Fürstbischofs Ludwig Joseph von Frei-
sing, als derselbe A. besuchte“, 4. 8. 1775. — D/E: Ms, Lindner I,
S. 299, Nr. 1 und Sattler Magnus, Chronik v. Andechs, Donauwörth
1877, S. 648.

Unter Abt Johann Baptist VI. Bergmann:

2. *Der redende Berg*. Eine Cantate.
V.: Placidus Scharl-A. K.: —. A.: „zur Feier des Namensfestes
des Abtes“. — D/E: Augsburg 1776, Lindner I, S. 298, Nr. 6 und
Sattler M., S. 654.

¹ Geb. Meran 20. 6. 1730, † 3. 4. 1797.

II. Seeon (unter Abt Rufin Mayr):

3. *Exitiosa fratrum discordia Joannis et Garsiae in Etrura a 1562.*
Tragoedia.
V.: Benedikt Reicherseder² von Seeon. K.: —. A.: —. ... 1742.
— D/E: —, Lindner II, S. 3; liegt: StBM Cod. lat. 17728.
4. *Randrusia Jutiae urbs a Nicolao Ebbone liberata.*
V.: Reicherseder-S. K.: —. A.: ... 1751. — D/E: —, wie 3;
liegt: wie 3.
5. *Manlius Torquatus.* Tragoedia.
V.: Reicherseder. K.: —. A.: ... undatiert. — D/E: —, wie 3;
liegt: wie 3.

Wimmer war geb. Mühldorf 13. 1. 1725, Studium zu Salzburg, Dr. phil., 1759 ebd. Professor am akad. Gymn., Wallfahrtspriester zu Maria-Plain, Pfarrer zu Lauterbach, † im Kloster 29. 6. 1793. — Über s. Tätigkeit am Salzburger Akademietheater siehe Kutscher Artur, Vom Salzburger Barocktheater zu den S'er Festspielen, Düsseldorf 1939, S. 60, 162—165 und Bauerreiß Rom., Mozart u. die Benediktiner, diese Zeitschr. Bd. 57 (1939), S. 78, Anm. 34.

Berichtigungen zu Bd. 54 (1936):

Es muß heißen S. 113: „Die Herstellung der Dekorationen wurde dem Ottobeurer Franz Anton Thalheimer übertragen.“ — Der irrig angegebene Arbogast Th. war als Sohn Johann A. des Franz Anton Th. erst am 23. 5. 1728 geboren worden. (Also drei Jahre nach Beginn der Arbeiten an den Dekorationen.) Er starb zu O. 18. 9. 1786, war im Auftrage des Stifts meist mit einfacheren Arbeiten beschäftigt. Sein Vater Franz Anton Th., geb. zu O. 8. 9. 1695, † 1. 12. 1769, dagegen mit sehr vielen und wesentlichen Malereien. (Vgl. Schnell Hugo Karl Maria, Ottobeuren Kloster und Kirche, München 1936, S. 23.)

Zur Liste der Aufführungen (vgl. ds. Zeitschr. Bd. 55 (1937), Nr. 286 „Epinicion“: Liegt: Alte Bibl. Kl. Ottobeuren XIX, 2). Muß jedoch wegfallen, weil Begrüßungsgedicht, nicht Theaterstück!

Zur „Ergänzung zum Verf.- und Komp.-Verz.“ in Bd. 58 (1940), S. 258: es muß heißen: Wimmer Marian (Jakob Anton) von 240.

² Geb. Landshut 25. 3. 1716, Prof. der Philos. u. Theol. im Kl., dann der Rhetorik zu Salzburg; 12. 9. 1753 Abt, Generalvisitator der congreg. salisburgensis, † 10. 4. 1760.